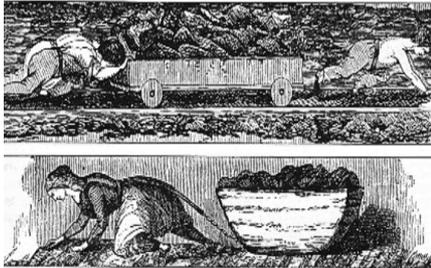


## Einladung zum 8. Seminar »Kritik der Politischen Ökonomie«

# Weltweite Verelendung und antikapitalistischer Widerstand II

am Samstag, dem 23. Oktober 2010 ↻ im Raum 9, HumF Uni Köln ↻ Gronewaldstr. 2, 50931 Köln

Die Projektgruppe »Marxismus und Kritik der Politischen Ökonomie« organisiert aufgrund des steigenden Interesses an Kapitalismuskritik seit einiger Zeit in Köln Seminare und Einführungen zu grundsätzlichen theoretischen Fragen. Sie sollen jeder und jedem Interessierten eine Möglichkeit bieten, das politische Tagesgeschehen im antiautoritären marxistischen Sinne besser interpretieren und verändern zu können.



Im Zuge der Weltwirtschaftskrise tauchten sie zu Dutzenden wieder auf, die fantastischen bis reaktionären Ideen davon, wie der Kapitalismus friedlich in ein Paradies zu verwandeln sei. Wenn zum Beispiel Attac inzwischen für seine »vorausschauende« Forderung nach einer Spekulationssteuer von allen Seiten gelobt wird, antineoliberale Etablierte sich über die Absichtserklärungen von der »stärkeren Regulierung der Märkte« freuen und Kapitalverbände zu einer notwendigen Besteuerung der großen Vermögen aufrufen – dann muss etwas faul an der »anderen Welt« sein, die vielleicht möglich, aber so nicht wünschenswert sein kann.

Und das ist es auch nicht. Die Reform- und Verbesserungsvorschläge aus der sozialdemokratischen Linken dienen in erster Linie der langfristigen politischen und ökonomischen Regulierung und der Sicherung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung. Es geht um die Modernisierung der kapitalistischen Ausbeutung und nicht um die Systemfrage, d. h. um die Abschaffung der Lohnarbeit. Wenn Menschen den so genannten Wohlfahrtsstaat glorifizieren und ihn ins Verhältnis zum Manchesterkapitalismus des 19. Jahrhunderts setzen oder – wie Lafontaine, Köhler und der Papst – den »soften Rheinischen« gegen den »brutalen US-Casino-Kapitalismus« hochhalten, sprechen sie nicht von zwei verschiedenen Dingen. Es ist jeweils das Gleiche – nur in unterschiedlichen Gewändern.

Marx, Engels, Lenin, Luxemburg und andere hatten in der Frühzeit der ArbeiterInnenbewegung damit begonnen, das Wesen des Kapitalismus herauszuarbeiten. Diese Analyse wurde und wird von anderen linken, darunter auch anarchistisch, feministisch und ökologisch orientierten TheoretikerInnen bis heute fortgesetzt. Die Merkmale des Kapitalismus ziehen sich durch seine gesamte Geschichte: Es geht um die konstante Steigerung der Warenproduktion, des Mehrwertes und des Profits – koste es an Menschen und Natur, was es wolle. Dabei kann der Kapitalismus durchaus unterschiedliche Erscheinungsformen annehmen – mal ist er offen barbarisch, mal scheinbar menschenfreundlich – zumindest für einige. Er kann in seinem Kern jedoch nicht reformiert, sondern nur abgeschafft werden.

Ein aktuelles Beispiel für die Wandlungsfähigkeit des Kapitalismus ist der »Green New Deal«: Alte, etablierte Industrien verlieren zunehmend an Bedeutung und können nur durch massive staatliche Umverteilung am Leben erhalten werden (Automobilindustrie). Mit neuen Technologien und industriellen Umwälzungen (z. B. Gentechnik, Nanotechnologie, zentralisierte Energieversorgung aus regenerativen Quellen, Agrotreibstoff) soll die Akkumulation wieder in Schwung gebracht werden. Auch diese neue Erscheinungsform, ein ökoimperialistischer Euthanasiekapitalismus, wird wieder nur mit kriegerischen Mitteln durchzusetzen sein.



Wir wollen im Seminar an vier geschichtlichen Epochen des Kapitalismus das Wirken wichtiger »Stellschrauben« aufzeigen, wie das Wertgesetz, Konkurrenz und Produktivkraftentwicklung, den Klassenwiderspruch und den Staat als Klammer und Garanten der Produktionsweise. Ursache dafür, dass verschiedene Varianten des Kapitalismus entstanden sind, waren immer auch soziale und Klassenkämpfe. Sind die Aufstände in Griechenland, Mexiko und Indien Vorboten eines grundsätzlichen Systemwandels?

»... wenn die Demokraten die Regulierung der Staatsschulden verlangen, verlangen die Arbeiter den Staatsbankrott.«  
(Karl Marx: An die Mitglieder des Kommunistischen Bundes, MEW 7, S. 253)

## Zeitplan

10.00 – 11.00 Uhr	Überblick über analytische Grundbegriffe der Kapitalismuskritik
11.00 – 12.00 Uhr	Der Manchesterkapitalismus im 19. Jahrhundert
12.00 – 13.00 Uhr	Mittagspause
13.00 – 14.00 Uhr	Der deutsche NS-Faschismus
14.00 – 15.00 Uhr	Die Hochzeit des Fordismus in den USA der 1950er Jahre
15.00 – 15.30 Uhr	Kaffeepause
15.30 – 16.30 Uhr	Das »Schwellenland« Mexiko und die imperialistischen Zentren
16.30 – 17.30 Uhr	Widerstand weltweit und Alternativen
17.30 – 18.00 Uhr	Auswertung und Ausblick/Zusammenfassung

Um einen gemeinsamen Einstieg für alle TeilnehmerInnen zu haben, beginnen wir mit einer – auch ohne Vorkenntnisse verständlichen – Kurzeinführung in einige Grundbegriffe der »Kritik der politischen Ökonomie«, die für dieses Seminar relevant werden.

Wir freuen uns, wenn das Seminar auch diesmal wieder zahlreichen Zuspruch findet. Wenn Du an dem Seminar teilnehmen möchtest, bitten wir bis zum 1. Oktober 2010 um Deine schriftliche Anmeldung, um besser planen zu können. Die Beteiligung ist kostenlos. Die Anmeldung kann per Post erfolgen an die folgende Adresse: René Spreer, Holweider Straße 1, 51065 Köln oder per E-Mail an [rene.spreer@gmx.de](mailto:rene.spreer@gmx.de).

Zum Schluss noch einige technische Details:

Das Seminar findet im Raum 9 der Humanwissenschaftlichen Fakultät (HumF) der Uni Köln statt (»HF-Gebäude«, 216). Die HumF ist mit den U-Bahn-Linien 1 und 7, Haltestelle Universitätsstr., gut zu erreichen (vom Hauptbahnhof unterirdisch mit den Linien 16 und 18 bis zum Neumarkt, dann oberirdisch umsteigen).

Für Nachfragen erreichst Du uns unter den Nummern 0162 / 93 95 402 oder 0177 / 200 63 44.

Bernd Götting ☆ René Spreer ☆ Dieter Asselhoven ☆ Gerhard Krieg

Projektgruppe »Marxismus & Kritik der Politischen Ökonomie« Köln  
in Kooperation mit der Studierendenvertretung der Humanwissenschaftlichen Fakultät.



Ja, ich nehme am Seminar »Weltweite Verelendung und antikapitalistischer Widerstand« am 23. Oktober 2010 teil.

Ich kann an dem Seminar nicht teilnehmen, aber informiert mich über weitere Aktivitäten.

Name: .....

Anschrift: .....

Telefon/Mail: .....